

30. Juli 2010 - 09:26 Uhr

A | A | A

Jetzt drucken

Fenster schließen

Fall Kachelmann: Justiz gerät auf die Anklagebank



Jörg Kachelmann nach seiner Freilassung aus der U-Haft.

Mannheim/Worms (dpa) - Der Präsident des Verbandes deutscher Strafrechtsanwälte, Jürgen Möhrath, übt scharfe Kritik am Verhalten der Justiz im Fall Kachelmann.

Es gebe einen regelrechten Malus für Prominente, sagte er der Nachrichtenagentur dpa. «Es ist wahrscheinlich ein bisschen schön, wenn man einen Prominenten vorführen kann.» Das Privatleben Wettermoderators sei in einer Weise an die Öffentlichkeit gezerrt worden, wie es bei normalen Sexualstraftätern nie der Fall gewesen wäre.

Jörg Kachelmann aus U-Haft entlassen, 29.07.2010



Fotostrecke starten

«Jeder, der in der Öffentlichkeit steht, der Erfolg hat, wird schnell mit Namen genannt und nicht nur mit dem Kürzel.» Unter der Hand würden Informationen an die Presse weitergeben, sagte der Strafverteidiger und erinnerte an den Fall des früheren Postchefs Klaus Zumwinkel. Dieser w 2009 wegen Steuerhinterziehung zu zwei Jahren Haft auf Bewährung verurteilt worden. Am Tag der Hausdurchsuchung bei Zumwinkel habe der Eindruck bestanden, dass die Presse schneller vor Ort gewesen sei als die ermittelnde Staatsanwaltschaft.

«Diese Form, an die Medien zu gehen, ist aus meiner Sicht unmoralisch», sagte Möhrath. Mit dem Mittel der Vorverurteilung werde ein gewisser öffentlicher Druck aufgebaut, was die Arbeit eines Strafverteidigers belaste.

MEHR ZUM THEMA

[Im Fall Kachelmann gibt es nur Verlierer](#) (29.07.2010)

Social-Bookmark setzen



Was sind Social-Bookmarks?

Drucken

Versenden

Nächster Artikel

Nachrichten

TOP MELDUNGEN AUS POLITIK

[Beamtenpensionen bedrohen
NRW-Haushalt](#)
Mehr NRW